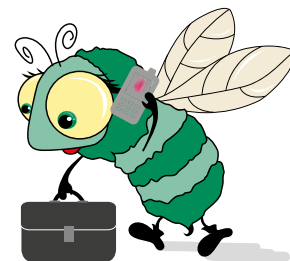


Die Themen im Teleticker:

LebensPhasenHaus öffnet seine Türen | Seite 3

Klara klärt: Industrie 4.0 | Seite 4



Auf Spurensuche in unserer Region

Wirtschaft Vierpunktnull

So soll sie werden, die Fabrik der Zukunft: Intelligent. Vernetzt. Anspruchsvoll. Deshalb ist der Begriff „Industrie 4.0“ neuerdings in aller Munde. Er steht für die „vierte industrielle Revolution“, in die wir gerade hineinstarten (s. „Klara klärt“). Viele hätten lieber einen offeneren Begriff, „Wirtschaft 4.0“ beispielsweise. Da ist was dran. Denn diese vierte industrielle Revolution wird nicht nur die großen Unternehmen im produzierenden Gewerbe betreffen, sondern die meisten unserer Unternehmen und praktisch sämtliche Mitarbeiter. Besonders schnell erreicht diese Entwicklung Baden-Württemberg. Wie steht es darum in unserer Region? Ist das hier ein Thema? Oder geht es im Tagesgeschäft unter, während die Weichen Richtung Zukunft anderswo gestellt werden? Wirtschaftsminister Nils Schmid (SPD) startete im Frühjahr die Initiative „Allianz Industrie 4.0“ und ist damit der erste Wirtschaftsminister in Deutschland, der sich dem Thema Digitalisierung der industriellen Produktion in dieser Tiefe wid-

met. Er will das Land als Leitanbieter für Industrie 4.0 etablieren und dabei besonders auch kleinen und mittleren

Das Land Baden-Württemberg als Leitanbieter

Unternehmen Orientierung geben. Die Allianz hat er pfiffig gezimmert: Seine Bündnispartner sind Industrieverbände und Gewerkschaften, Kammern und Clusternetzwerke sowie Hochschulen und Forschungsinstitute. „Wir werden mit der Allianz Industrie 4.0 Baden-Württemberg die Aufbruchsstimmung in der Wirtschaft stärken und die Rolle des Landes als führender Industrieausrüster sichern,“ so der Minister. Martin Drognitz von der IHK Reutlingen sieht deutlich unterschiedliche

Deutlich unterschiedliche Geschwindigkeiten in der Region

Geschwindigkeiten in der Region: „Die großen Player wie Bosch haben das seit



Liebe Leserin, lieber Leser,

Kunden und Interessenten wollen immer genauer wissen, warum und wie Glasfaser sie in ihrem Alltag produktiv unterstützen kann. Und die Botschaft soll auf immer mehr Kanälen verfügbar sein. Zu Recht. Dem trägt die TüNet Rechnung mit einem neuen Film, der im Frühjahr produziert wurde und seit wenigen Wochen „on Air“ ist. Das fertige Produkt finden Sie auf Youtube.

Noch mehr Bilder: Auch die Eröffnung des LebensPhasenHauses auf der Rosenau war ein Erfolg. Mit ein paar Eindrücken vom Eröffnungstag möchten wir Ihnen Lust auf lebensphasengerechtes Bauen und Wohnen in der Zukunft machen.

Überaus wichtig ist mir Industrie 4.0. Die rasante Entwicklung der vierten digitalen Revolution in den Unternehmen sollte eigentlich besser Wirtschaft 4.0 heißen: Dies würde der umfassenden Bedeutung eher gerecht. Nicht nur in unserer Region gibt es da deutlich unterschiedliche Geschwindigkeiten in der Einschätzung, in der Konzeption und in der Umsetzung der Digitalisierung unserer Arbeitswelt.

Ich bin mir ganz sicher: Davon werden wir noch viel hören!

Herzlich, Ihre



Antje Fleischer, Leitung
Telekommunikation/TüNet

PS: Was auch immer Sie bewegt – wir nehmen Sie ganz persönlich!

Fortsetzung von Seite 1

Jahren schon oben auf der Agenda,“ während „bei vielen der kleinen und mittleren Unternehmen das Thema eher wieder hinten runtergefallen“ ist, berichtet er über seine unterschiedlichen Erfahrungen.

Auch IT-Leiter Peter Härle vom Pfrondorfer Elektro-Spezialisten Brennenstuhl konstatiert, dass die fortschreitende Digitalisierung „für den Mittelstand noch nicht ganz alltäglich“ ist, sieht aber speziell sein Unternehmen ganz vorne mit dabei. Für ihn steht die Digitalisierung oben auf der Tagesordnung, von der Artikelklassifizierung für Webseiten über Unified Communication bis hin zum virtuellen Arbeitsplatz mit Zugriff von überall. Für ihn sind aber auch die Sicherheitsaspekte „vordringlich“ und „absolut das Thema“. Industrie 4.0 wird nur proaktiv und im Zusammenspiel von Technik, Organisation und

Mensch gelingen können. Da ist es gut, dass das Thema jetzt auch mit massiver Förderung in die Berufsschulen und

Zusammenspiel von
Mensch, Technik und
Organisation

in die berufliche Weiterbildung getragen wird. Die Mitarbeiter von morgen werden praktisch durchgängig digitale Kompetenzen brauchen, die sie früher weder hatten noch brauchten. Das Internet wird dabei die Schlüsselrolle übernehmen und die Akteure direkt miteinander verbinden.

Hochleistungsstarke, symmetrische Glasfaserverbindungen werden essentieller Bestandteil der vierten industriellen Revolution. Das gut ausgebaute Glasfasernetz der TüNet steht dafür bereit.

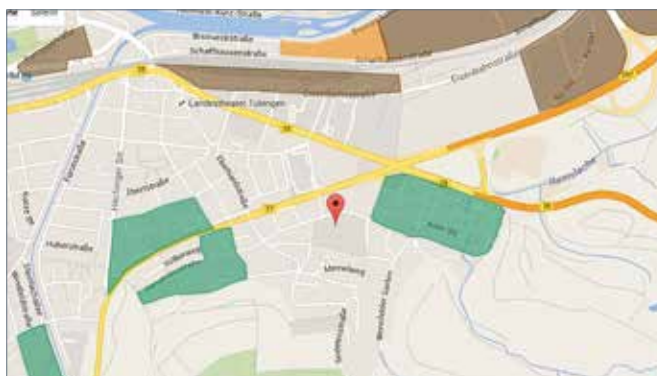
Kein Kummer mit dem schnellen Netz

Fehlanzeige: Fehlanzeige!

Am 8. September 2015 schlugen die „Stuttgarter Nachrichten“ Alarm. Unter der Überschrift „Schnelles Netz in der Region? Fehlanzeige!“ diagnostizierten sie die mangelhafte Verfügbarkeit von schnellen Breitbandanschlüssen gerade in Gewerbegebieten in der Region Stuttgart.

Anders sieht es in Tübingen aus. Hier ist der Löwenanteil der Gewerbeflächen

längst mit Glasfaser erschlossen. Wo noch keine Glasfaser liegt, ist sie zumindest in Reichweite. Und die TüNet kann die Erschließung schnell und flexibel anbieten. Für Interessenten zeigt eine klickbare Karte im Internet die erschlossenen Gewerbegebiete und wo genau Glasfaser bereits jetzt verfügbar ist: www.swtue.de/geschaeftskunden/telekommunikation/glasfasernetz.html



Die Netzgrafik zeigt die bereits erschlossenen Gebiete



Hier geht's zur Netzgrafik der TüNet

LebensPhasenHaus öffnet seine Türen

Tübinger Testhaus fürs Leben in der Zukunft

Jetzt ist es eröffnet: das LebensPhasenHaus auf der Tübinger Rosenau – ein Haus, in dem der Einsatz technischer Assistenzsysteme modellhaft erprobt wird und in dem man das Leben der Zukunft schon heute ganz konkret austesten kann. Sozialministerin Katrin Altpeter (SPD) hat das vom Land Baden-Württemberg unterstützte Projekt im Mai seiner Bestimmung übergeben: „Obwohl es bereits viele spannende Ansätze bei den alltagsunterstützenden Technologien gibt, sind diese oft noch im Entwicklungsstadium oder

Nach der Eröffnung steht
das Haus Interessierten offen

noch nicht verbreitet“, so die Ministerin. „Das wollen wir mit dem LebensPhasenHaus ändern.“

Auch Prof. Udo Weimar von der Universität Tübingen sieht den Fokus des Hauses im Lebenspraktischen: „Man soll die Technik ausprobieren können“, sagte er anlässlich der Eröffnungsveranstaltung. Barrierefreiheit, eine Küche für unterschiedlich große – und kleine – Menschen, nützliche LED-Lichtanwendungen und ein für Menschen mit Einschränkungen gut zugänglicher Garten sind ebenso Bestandteil des zukunftsweisenden Konzepts wie elektronische Heinzelmännchen aller Art (Stichwort: Smart Home). Das alles zusammen genommen erleichtert das Leben für Menschen aller Altersstufen ungemein. Das Haus zeigt exemplarisch, wie wichtig es ist, beim Bau (und bei Sanierungen) an eine Datenanbindung mit Glasfaser zu denken: „Kupfer- und Koaxialkabel werden bald an ihre physikalischen Grenzen stoßen“, sagt Ortwin Wiebecke, Geschäftsführer der Stadt-

werke Tübingen. Umso hilfreicher werden die spannenden Informations- und Fortbildungsveranstaltungen direkt im LebensPhasenHaus sein, die die TüNet momentan vorbereitet.

Dabei wird die Frage „wie unterstützen

gestellt und nachvollziehbar gemacht – für Architekten und Fachplaner, aber auch für alle, die sich für generationsübergreifendes Leben interessieren. Sozialministerin Altpeter jedenfalls erhofft sich vom LebensPhasenHaus



Für alle, die sich für generationsübergreifendes Leben interessieren

uns neue Technologien und ein breiter Glasfaseranschluss dabei, selbständig zu sein und selbständig zu bleiben?“ besonders im Fokus stehen. Antworten und Lösungen werden im LebensPhasenHaus anschaulich vor-

„Impulse für Pflege, Wissenschaft und Wirtschaft.“

Haben Sie Interesse an mehr Informationen? Nehmen Sie einfach Kontakt auf mit Ellen Schmid, und sie kümmert sich gerne: ellen.schmid@swtue.de



Smart, wohnlich, praktisch: mit 4K-Kamera und 4K-Fernseher

Ein Filmteam für die Glasfaser

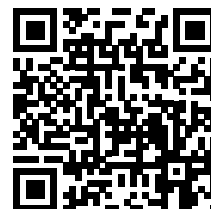
Film ab, läuft

Das waren spannende Tage im vergangenen Frühjahr, als ein Filmteam zu Besuch bei der TüNet war. In den Räumen der Stadtwerke im Eisenhut war es ebenso interessantem Bildmaterial auf der Spur wie an mehreren Stellen in der Stadt „on location“.

Kern der medial zu vermittelnden Botschaft: „Wir bringen Sie zusammen mit dem besten Netz. Von der Idee über die Planung bis hin zur automatisierten Produktion.“ Kompakt aufbereitet erfahren Kunden und Interessierte, warum und wie Glasfaser den Weg in die

Zukunft erst möglich macht.

Der knapp vierminütige Film bringt die Zukunft auf den Punkt: „Alles läuft vernetzt.“ Mit Glasfaser der TüNet.



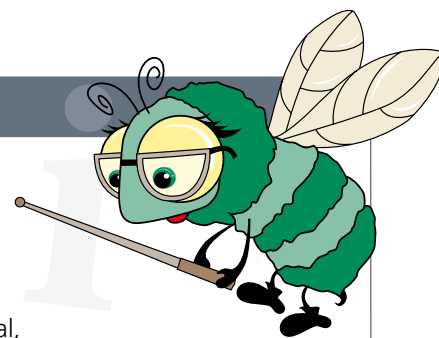
Hier kommen Sie direkt zum TüNet-Film: „Anschluss an die Zukunft: Das Glasfasernetz in Tübingen.“



Klara klärt:

Industrie 4.0

Die Bezeichnung steht für das Zusammenwachsen von Maschinenbau, Elektrotechnik und Informationstechnologie zu einer intelligent vernetzten Produktionsweise in den Fabriken der Zukunft. Die Produktion soll damit flexibler, effizienter, nachhaltiger und individueller werden. Die Fertigung steuert und optimiert sich zunehmend selbst. Material, Maschinen und logistische Systeme werden direkt miteinander kommunizieren, Informationen austauschen und Entscheidungen für den Menschen vorbereiten oder sogar selbst treffen.



Kontakt

Stadtwerke Tübingen GmbH Telekommunikation/TüNet

Eisenhutstraße 6
72072 Tübingen

Besuchen Sie uns auch im Internet:
www.swtue.de/tuenet

Info-Hotline der TüNet:

07071 157-256 wählen – und schon haben Sie uns am Draht.

Für alle Fragen rund um das TüNet-Team und unsere Angebote. Schnell, unkompliziert und persönlich.

Störfall-Soforthilfe

07071 157-111 wählen – und schon sind wir für Sie unterwegs: Im Notfall rund um die Uhr, 7 Tage die Woche und 365 Tage im Jahr.

Impressum

Der „Teleticker“ ist eine regelmäßig erscheinende Information für die Geschäftskunden der Stadtwerke Tübingen GmbH, Bereich Telekommunikation/TüNet. Verantwortlich iSP: Antje Fleischer, Eisenhutstraße 6, 72072 Tübingen, Tel.: 07071 157-363, Fax: 07071 157-200. Text: Jochen Gewecke Promotional Art, Mössingen · Satz/Layout: goetzinger+komplizen GmbH, Ettlingen · Fotos/Illustration: S. 1 goetzinger+komplizen, © by-studio, © Gesina Ottner, © kran77 - Fotolia.com · Fotos: S. 3 Gudrun de Maddalena · Fotos: S. 4 Gudrun de Maddalena. Druck: Grafische Werkstätte BruderhausDiakonie, Gustav-Werner-Straße 24, 72762 Reutlingen. Die TüNet nimmt teil an der bundesweiten INITIATIVE WERTE BEWUSSTE FÜHRUNG. Deshalb legen wir auch bei der Auswahl unserer Partner Wert auf soziales Engagement.

